Deutsch Eisbären 7./8. Jahrgang

Als nächstes lernst du im Deutschunterricht, wie man eine

Inhaltsangabe zu literarischen Texten

schreibt. Das notwendige Wissen wirst du dir mithilfe von Arbeitsblättern selbstständig aneignen.

Bearbeite dafür das Kapitel "Eine Inhaltsangabe verfassen".
(Quelle: P.A.U.L.D. 7 Arbeitsheft, Schöningh 2018, S. 34-37)

Zusätzlich zu diesen Materialien findest du in den Anlagen auch noch ein Methodenblatt zur Inhaltsangabe. Hefte sie in deinem Deutschhefterab.

Nach dieser Vorarbeit geht es darum, **eine eigene Inhaltsangabe zu der Ballade "Der Alpenjäger" von Friedrich Schiller zu verfassen (S. 37, Aufgabe 7).**

Nur diese ist unter Angabe von Namen und Stammgruppe bis zum 1.4.2020 an heike.kaufmann@schule.thueringen.de zu schicken.
Wer dazu keine Möglichkeit hat, wählt den Postweg:

Heike Kaufmann
SGS Jenaplan
Am Hartwege 2
99425 Weimar

Denke an die Angabe von Namen und Klasse.

PS: Solltest du dein Gedicht noch nicht vorgetragen haben, bleibt diese Aufgabe bis zur ersten Deutschstunde nach den Ferien bestehen.

Die nächste Montagsübung schreiben wir zum Thema "Groß- und Kleinschreibung".

Eine Inhaltsangabe verfassen

Das **Ziel einer Inhaltsangabe** ist es, einen Leser/eine Leserin oder einen Zuhörer/eine Zuhörerin über die wesentlichen inhaltlichen Gesichtspunkte eines Textes (Erzählung, Ballade, Roman ...) oder eines Films zu **informieren**.
Für eine Inhaltsangabe ist folgender Aufbau sinnvoll:

1. Einleitungsteil:
Hier nennst du Autor oder Autorin, Titel, Textart, Entstehungsjahr (falls bekannt) und gibst einen knappen Handlungsüberblick (Was passiert zu Beginn? Wie geht das Geschehen aus?). Häufig benötigt man für diese Informationen nur einen Satz. Sinnvoll ist es, den Einleitungsteil erst zu schreiben, nachdem du dich gründlich mit dem Text auseinandergesetzt hast.

2. Hauptteil:
Im Hauptteil werden die wichtigsten Geschehnisse (Personen, Ort, Zeitpunkt, wichtige Handlungsschritte) mit eigenen Worten wiedergegeben. Die Sprache der Inhaltsangabe richtet sich nach der Absicht des Verfassers oder der Verfasserin, einen Leser oder Zuhörer zu informieren. Wichtige Merkmale sind:

- Satzgefüge und Adverbialien (adverbiale Bestimmungen), mit denen du den zeitlichen Zusammenhang der Handlungsteile und die Begründungen für die erzählten Ereignisse und Handlungen wiedergeben kannst,
- Präsensformen oder Perfektformen, wenn sich ein Geschehen vor einem anderen ereignet hat,
- keine bildhafte, Spannung erzeugende, sondern sachlich informierende Sprache,
- keine direkte Rede, sondern indirekte Rede oder Umschreibungen der direkten Rede.

3. Schlussteil:
Ein Schlusssatz ist nicht unbedingt notwendig, kann aber eine kurze Wertung oder persönliche Stellungnahme zum Text enthalten. Wichtig ist allerdings, dass diese Stellungnahme oder Wertung auch begründet wird.

1 Mach dir noch einmal die einzelnen Arbeitsschritte beim Verfassen einer Inhaltsangabe klar. Bringe dazu die Stichworte auf dem folgenden Notizzettel in die richtige Reihenfolge.

- [ ] den Text in Sinnabschnitte gliedern
- [ ] einen Einleitungssatz formulieren
- [ ] die Stichworte ausformulieren
- [ ] den Inhalt der Abschnitte in Stichworte zusammenfassen
- [ ] einen Schlusssatz formulieren
- [ ] beim ersten Lesen Wichtiges markieren

Friedrich Schiller (1759–1805)

Der Alpenjäger

Willst du nicht das Lämmlein hüten?
Lämmlein ist so fromm und sanft,
Nährt sich von des Grases Blüten
Spielend an des Baches Ranft[1].
„Mutter, Mutter, lass mich gehen,
Jagen nach des Berges Höhen!"

Willst du nicht die Herde locken
Mit des Hornes munterm Klang?
Lieblich tönt der Schall der Glocken
In des Waldes Lustgesang.
„Mutter, Mutter, lass mich gehen,
Schweifen auf den wilden Höhen!"

Willst du nicht der Blümlein warten,
Die im Beete freundlich stehn?
Draußen ladet dich kein Garten,
Wild ist's auf den wilden Höhn!
„Lass die Blümlein, lass sie blühen,
Mutter, Mutter, lass mich ziehen!"

Und der Knabe ging zu jagen,
Und es treibt und reißt ihn fort,
Rastlos fort mit blindem Wagen,
An des Berges finstern Ort,
Vor ihm her mit Windesschnelle
Flieht die zitternde Gazelle.

Auf der Felsen nackte Rippen
Klettert sie mit leichtem Schwung,
Durch den Riss gespaltner Klippen
Trägt sie der gewagte Sprung,
Aber hinter ihr verwogen[2]
Folgt er mit dem Todesbogen.

Friedrich Schiller (1759–1805)

Jetzo auf den schroffen Zinken
Hängt sie, auf dem höchsten Grat,
Wo die Felsen jäh versinken,
Und verschwunden ist der Pfad.
Unter sich die steile Höhe,
Hinter sich des Feindes Nähe.

Mit des Jammers stummen Blicken
Fleht sie zu dem harten Mann,
Fleht umsonst, denn loszudrücken
Legt er schon den Bogen an.
Plötzlich aus der Felsenspalte
Tritt der Geist, der Bergesalte.

Und mit seinen Götterhänden
Schützt er das gequälte Tier.
„Musst du Tod und Jammer senden",
Ruft er, „bis herauf zu mir?
Raum für alle hat die Erde,
Was verfolgst du meine Herde?"

(1804)

[1] Ranft: hier: Rand
[2] verwogen: verwegen

2 Gliedere die Ballade von Friedrich Schiller in Sinnabschnitte und fasse den Inhalt der Sinnabschnitte jeweils in einem Satz oder als Überschrift kurz und möglichst genau zusammen. Übertrage dazu die Angaben in dein Heft und setze die Übersicht fort.

- Z. 1–18: Ein Junge möchte gerne in den Bergen jagen gehen, seine Mutter aber will ihn davon abhalten.

  <u>oder:</u> Versuch einer Mutter, ihren Sohn von der gefährlichen Jagd in den Bergen abzuhalten

- Z. 19–[ ]: ...

3 Überprüfe die folgenden Einleitungssätze mithilfe der Informationen aus dem Kasten auf S. 34. Gib jeweils an, was ungenau ist bzw. fehlt.

a) In dem Gedicht von Friedrich Schiller wird die Geschichte von einem Jungen erzählt, der sich über den Wunsch seiner Mutter hinwegsetzt.

statt „Gedicht" genauer: Ballade; der Titel und das Entstehungsjahr fehlen; es wird nicht deutlich, wie das Geschehen endet …

b) „Der Alpenjäger" ist eine Ballade über die Gefahren der Jagd in den Bergen um 1804.

c) In dem Text „Der Alpenjäger" von Friedrich Schiller wird von einem Jungen, seiner Mutter und einem Berggeist berichtet.

d) Die Ballade „Der Alpenjäger" von Friedrich Schiller aus dem Jahre 1804 handelt von einem Jungen, der Abenteuer erleben möchte.

4 Schreibe mithilfe der folgenden Stichworte eine Einleitung zu der Inhaltsangabe.

- **Textart:** Ballade
- **Autor:** Friedrich Schiller
- **Titel:** „Der Alpenjäger"
- **Entstehungsjahr:** 1804
- **Handlungsüberblick:** Ein Junge geht gegen den Willen seiner Mutter in den Alpen zur Jagd, wird schließlich von einem Berggeist davon abgehalten, eine Gazelle zu erlegen.

5 Ergänze die folgenden Sätze aus einem möglichen Hauptteil einer Inhaltsangabe zu der Ballade „Der Alpenjäger".

- Ein Junge bittet seine Mutter mehrfach darum, in den Alpen auf die Jagd gehen zu dürfen. Diese lehnt jedoch ab, weil _____

  _____

- Sie möchte viel lieber, dass er _____

  _____

- Gerade als er auf das Tier schießen will, _____

  _____

- Dieser fordert ihn dazu auf, _____

  _____

6 Überprüfe die folgenden Schlusssätze. Korrigiere und ergänze sie.

a) Ich fand das Gedicht insgesamt ziemlich langweilig.

genauer: „Ballade"; die Wertung „langweilig" ist ungenau: Die Gründe für die Einschätzung werden nicht genannt.

b) Die in der Ballade erzählte Geschichte war sehr interessant. Besonders das überraschende Ende.

_____

_____

_____

7 Schreibe nun zu der Ballade „Der Alpenjäger" eine vollständige Inhaltsangabe.

INHALTSANGABE

→ knappe und präzise Wiedergabe eines Textes

Merkmale:

- **Information** statt Nacherzählung/**Besprechung** statt Unterhaltung
  → Pointe wird verraten
- Beschränkung auf wesentliche Handlungsschritte
- klare, sachliche, möglichst knappe Darstellung
- von der Vorlage lösen → eigene Wortwahl
- Wiedergabe wörtlicher Äußerungen von Personen in indirekter Rede
- Tempusform: Präsens (Vorzeitiges im Perfekt)

Aufbau:

Als Aufsatzform besteht die Inhaltsangabe aus Einleitung, Hauptteil, Schluss.

1. **Einleitung TATT** (max. 1-2 Sätze)

- **T**itel
- **A**utor*in
- **T**extart (Kurzgeschichte, Novelle, Roman, ...)
- **T**hema/Wovon handelt der Text?/evtl. nur erster Eindruck

2. **Hauptteil**

- systematische Zusammenfassung der Handlungsschritte (abschnittweise und chronologisch → keine Rückblenden o.ä.)
- Wo/Wann spielt die Handlung?
- Wer sind die Charaktere?
- Gründe und Ziele der handelnden Personen wiedergeben

3. **Schluss**

- Intention des Textes beschreiben
- Haupt- oder Kernaussagen des Textes zusammenfassen
- persönliche Stellungnahme/Wertung möglich, jedoch nicht nötig

Als Teil eines Interpretationsaufsatzes hat die Inhaltsangabe keine eigene Einleitung (Überblickssatz) und anstelle einer abschließenden Bewertung eine Überleitung zur Textanalyse, also zum Hauptteil der Interpretation.